

ro.wohlt  
digitalbuch

ro  
ro  
ro

..... Aleksander  
Das ..... Melli  
Inselexperiment

DAS  
BESONDERE  
BUCH



merktest du, dass er viel mehr Ahnung von den Nachrichten hatte als seine Altersgenossen, viel mehr Ahnung als die meisten Erwachsenen. Als die Millionen seltsamer Anfänge von unterschiedlicher Stärke sich in ihm und um ihn miteinander zu verflechten begannen, lag für Max, seine Familie und andere, die ihn kannten, auf der Hand, dass er im Grund ein Nerd war – ein Kind, das von einem großen Interesse verschlungen wurde und das sehr

zufrieden war, wenn es mit seinen eigenen Dingen herumpusseln konnte.

Ein Nachrichtennerd zu sein ist nicht gerade die pfiffigste Weise, ein Nerd zu sein. Aber dazu sind ziemlich nerdige Angewohnheiten nötig. Max las Zeitungen, im Netz und auf Papier, viele Stunden jeden Tag. Du konntest ihm das fast ansehen. Weil er stark kurzsichtig geboren war und weil er ein wenig zu jung oder nicht eitel genug für Kontaktlinsen war, trug er eine

dicke Brille, die seine blauen Augen vergrößerten und den Eindruck eines in sich gekehrten Weicheis verstärkten. Er hatte außerdem Stubenfarbe, wie Kinder in einem Winterland sie eben haben, vielleicht ein wenig mehr als üblich, aber er kam doch an die Luft und bewegte sich so weit, dass er weder computergrün war noch dönergrau, wie manche andere Kinder das werden. Er war für norwegische Maßstäbe ein mittelgroßer Sechstklässler. Seine

Haare trug er in einem Bürstenschnitt, sodass sie ganz von selbst in die Luft standen. Er war schlank und hatte nur eine Andeutung von Sitzspeck am Hintern. Er lächelte freundlich, aber ein wenig zaghaft, und sein Gesicht wirkte immer zurückhaltend oder leicht verlegen, oder beobachtend. Einige wenige Male konnte sein Brillenblick energisch aussehen, und das stand ihm gut. Max schämte sich nicht, ein Nerd zu

sein.

Und ich schäme mich auch nicht, dass ich ihn für die Hauptrolle in dieser Geschichte ausgesucht habe. Es hat nicht an interessanten Kindern gefehlt, denen ich ein ganzes Buch hindurch folgen könnte, eher im Gegenteil – aber Max ist auf eine beruhigende Weise interessant. Er ist nüchtern und ziemlich geradeheraus. Er ist vernünftig, ab und zu kleinkariert, aber nicht ohne seinen eigenen ruhigen